

„Über Geld redet man nicht!“...oder doch?

Webinar zur sozioökonomischen Bildung am 24.2.2021

Referentin: Maria Hofmann-Schneller

Geld in der Alltagssprache I

Zeit ist Geld

Geld verdirbt den Charakter

Geld ist ein Argument.
Und oft nicht einmal
das schlechteste.

Geld zum Fenster
rauswerfen



Geld regiert die Welt

Geld stinkt nicht

Geld spricht alle
Sprachen

Geld allein macht auch nicht glücklich

Praxistipp: Welches Sprichwort findet ihr am zutreffendsten/am wenigsten zutreffend? Entscheidet euch in der Gruppe und begründet die Wahl.

Geld in der Alltagssprache II

Für Geld gibt es unzählige Begriffe:

- ▶ Moos, Mäuse, Kies, Schotter, Knete, Kröten.....

Aber warum so viele Bezeichnungen?

„Was wir noch nicht geklärt haben, ist, warum es so viele Ausdrücke für Geld gibt. Das hat etwas mit der Geheimsprache der Gauner zu tun. Damit niemand - vor allem nicht die Polizei - mitkriegt, worüber sie reden, haben die Gauner Ausdrücke benutzt, die nur sie verstehen konnten. Irgendwann allerdings sind dann diese Umschreibungen in die Umgangssprache übergegangen.“

<https://kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/bibliothek/kuriosah/bibliothek-geld-piepen-mauese-kroeten100.html>



Praxistipp: Recherchiert woher diese Namen kommen und welche Verbindung es zum Wort Geld gibt!

Geld finden alle spannend

Die Reichsten der Welt ????

TOP 4 (2021)

- ▶ Jeff Bezos 193,1 Mrd. Dollar (USA)
- ▶ Elon Musk 183,4 Mrd. Dollar (USA)
- ▶ Bernard Arnault 154,4 Mrd. Dollar (F)
- ▶ Bill Gates 122,2 Mrd. Dollar (USA)

Für Dagobert Duck ist das wenig:

“Nur 193 Milliarden Dollar!“

<https://www.wiwo.de/erfolg/trends/forbes-liste-2021-das-sind-die-reichsten-menschen-der-welt/26281100.html>

Wie „wertvoll“ sind Fußballspieler?

TOP 3 (2020)

- ▶ Platz 1 - Kylian Mbappe (Paris St. Germain)
Wert: 265,2 Millionen Euro
- ▶ Platz 2 - Raheem Sterling (Manchester City)
Wert: 223,7 Millionen Euro
- ▶ Platz 3 - Mohamed Salah (FC Liverpool)
Wert: 175,1 Millionen Euro

<https://www.ran.de/fussball/international/bildergalerien/cies-studie-die-30-wertvollsten-fussballer-aus-europas-top-ligen>

Warum wird trotzdem so wenig über „Geld“ im GW-Unterricht geredet?

Mögliche Diskussionspunkte:

- ▶ Teilen Sie die Meinung, dass die Themen „Geld und Finanzen“ in der Sekundarstufe 1 schwierig zu unterrichten sind? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?
- ▶ Wie beurteilen Sie die Einschätzung von Vertreter/innen der Banken und der Wirtschaft, dass diese Themen im GW-Unterricht nicht oder nur unzureichend behandelt werden?
- ▶ Wenn Sie Unterrichtseinheiten zu Themen der Finanzbildung vorbereiten: Würden Sie sich mehr Unterstützung in Bezug auf den fachlichen oder den fachdidaktischen Bereich wünschen? u.v.m.

Was sagt der aktuelle Lehrplan für die Sek I ?

2.Kl.: Erkennen der Vielfalt des Dienstleistungsbereichs sowie Verständnis für seine zunehmende Bedeutung im Wirtschaftsleben.

3.Kl.: Erfassen subjektiver und gesamtwirtschaftlicher Probleme der Arbeitslosigkeit sowie nationaler und europäischer Lösungsansätze.

3.Kl.: Erkennen der Notwendigkeit, im privaten Haushalt Ausgaben den finanziellen Möglichkeiten entsprechend zu planen.

3.Kl.: Erfassen von Möglichkeiten für die Wahrung von Verbraucherinteressen in der Marktwirtschaft.

3.Kl.: Erarbeiten der Vorteile und Herausforderungen einer gemeinsamen europäischen Währung für die Verbraucher/innen.



Beitrag zu den Unterrichtsprinzipien Politische Bildung
sowie Wirtschafts- und Verbraucher/innen-Bildung

Was sagt der neue Lehrplanentwurf (gültig ab 23/24) für die SEK I? A

1.Kl.K1: Das Produzieren und Konsumieren sowie Geld einnehmen, ausgeben und sparen im Haushalt analysieren

1.Kl.K2: Aspekte von Armut und Reichtum analysieren und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen kritisch vergleichen

2.Kl.K2: Ein erweitertes Verständnis von Wirtschaften in Haushalt, Arbeitswelt und Gesellschaft beschreiben

2.Kl.K2: Entwicklung von Ideen, Erzeugung, Angebot, Nachfrage und Preis von Gütern und Dienstleistungen, darunter auch Finanzdienstleistungen, untersuchen oder praktisch durchführen



Was sagt der neue Lehrplanentwurf (gültig ab 23/24) für die SEK I? B

3.Kl.K2: Unbezahlte und bezahlte Arbeit, Arbeitslosigkeit, Höhe und Verwendung des Einkommens, Rechte und Pflichten von Erwerbstätigen und Konsumierenden sowie Konsumentenschutz beschreiben und bewerten

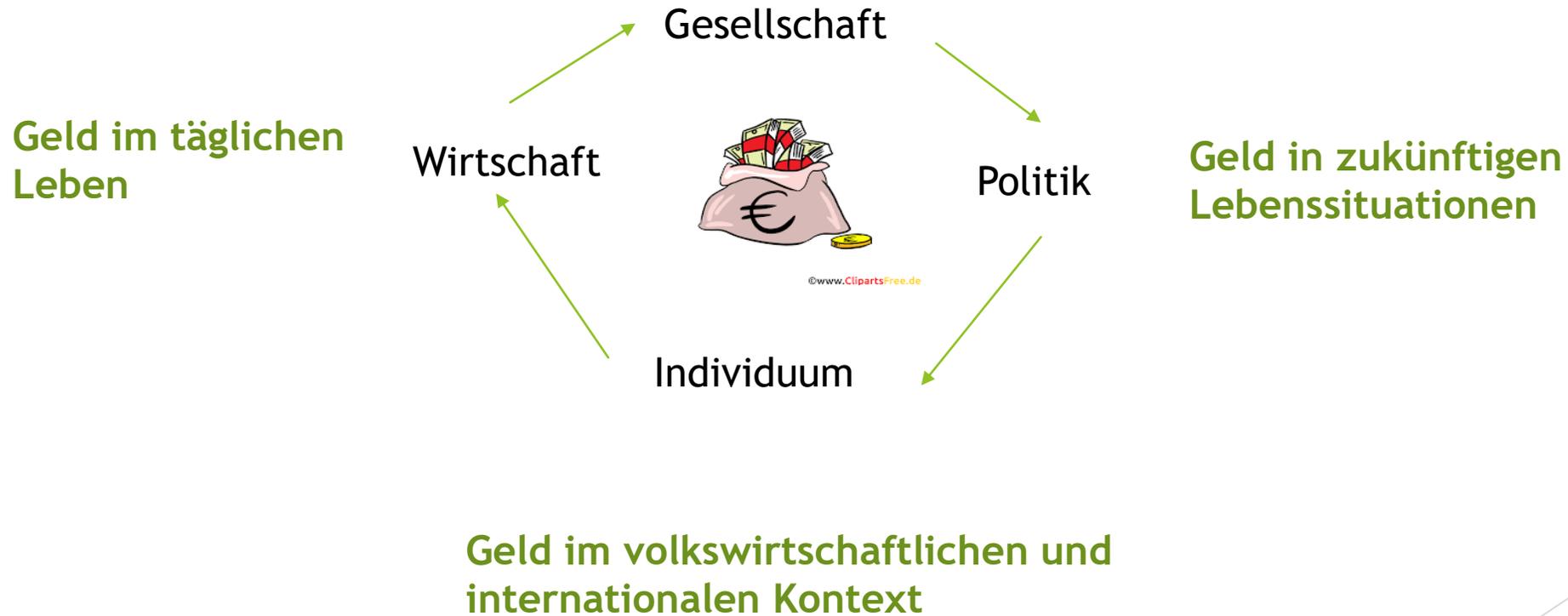
4.Kl.K2:...und EU-Projekte wie die vier Freiheiten, den Euro, Qualitätsstandards, Verbraucherschutz und Regionalentwicklung analysieren sowie deren Bedeutung für das eigene Leben reflektieren.

4.Kl.K4: Eigene Zukunftsvorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, Lebensqualität und gemeinsame Herausforderungen benennen, vergleichen und reflektieren.

Beitrag zu übergreifenden Themen: Wirtschafts- und Verbraucher/innen-Bildung und Politische Bildung



Das weite Feld der finanziellen Bildung



Verändert nach Bofing, A.(2020): „Nix anderes ist eine größere Macht als Geld“. Wochenschau Verlag

Themen und Beispiele zum Bereich „Geld im täglichen Leben“

- ▶ Geld als Zahlungsmittel (Funktionen, Formen, Herstellung, Falschgeld, Geschichte des Geldes...)
- ▶ Bedeutung von Geld für das Individuum und seinen Platz in der Gesellschaft
- ▶ Wirtschaften im privaten Haushalt
- ▶ Preise für Konsumgüter (inkl. Inflation)
- ▶ Konsumentenschutz.....

Fallbeispiele von der Website INSERT

- ▶ Geld: Bedeutung, erweiterte Aufgaben

https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial/40/40_Geld_Bedeutung_Funktionen.pdf

- ▶ Zahlungsformen

https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial/41/41_Zahlungsformen.pdf

- ▶ Konsum: Angebotsvergleich

https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial-Money/04/4_OeNB_Angbotsvergleich.pdf

Themen und Beispiele zum Bereich „Geld in zukünftigen Lebenssituationen“

- ▶ Einkommen (bezahlte/unbezahlte Arbeit, Einkommensarten, ungleiche Bezahlung, Bruttolohn/Nettolohn..)
- ▶ Sparen (Sparformen, Zinsen ...)
- ▶ Aufgabe von Banken
- ▶ Konsum (Geschäftsfähigkeit, Kredite, Überziehungskredite..)
- ▶ Verschuldung (inkl. Hilfen aus der Schuldenfalle)
- ▶ Absicherung von Lebensrisiken (Versicherungen...)

Fallbeispiele aus der Website INSERT

- ▶ Privater Haushalt: Einnahmen und Ausgaben

https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial/43/43_Privater_Haushalt_Einnahmen_und_Ausgaben.pdf

- ▶ Konsumentenschutz: Rechte und Pflichten

https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial/44/44_Konsumentenschutz_Rechte_und_Pflichten.pdf

- ▶ Handel: Supermarkt, Verkaufsstrategien, Konsumentensicht

https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial/37/37_Handel.pdf

- ▶ Überschuldung: Umgang mit Geld

<https://insert.schule.at/unterrichtsmaterial/geld/ueberschuldung-umgang-mit-geld>

Themen und Beispiele zum Bereich „Geld im volkswirtschaftlichen und internationalen Kontext“

- ▶ Bundesbudget/Gemeindebudget
- ▶ Abgaben (Fiskalabgaben, Entgeltabgaben)
- ▶ Rolle der OeNB, der EZB (inkl. Währungspolitik, Wechselkurs)
- ▶ Geschäfte der Geldinstitute
- ▶ Aufgaben der Börse.....

Fallbeispiel aus der Website INSERT

- ▶ Steuern: unbeliebt, aber notwendig?

https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial/48/48_Steuern_unbeliebt_aber_notwendig.pdf

Wo findet man weitere Informationen zum Thema „Finanzielle Bildung“?

- ▶ **Finanzbildung durch die OeNB:** <https://www.eurologisch.at/>

Eurologisch-Activity, Taschengeldleitfaden der OeNB, Micky Maus Spezial (kann in Klassenstärke bestellt werden)
+ Arbeitsblätter.....Newsletter!

- ▶ **BMBWF (inkl. Materialien von polis aktuell):**
https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/wirtschaftserziehung/wirtschaftserz_material.html
- ▶ **Wirtschaftsmuseum:** <https://www.wirtschaftsmuseum.at/>

Österreichs Wirtschaft im Überblick, Haus- und Sonderprospekte zu Ausstellungen.

Im Wirtschaftsmuseum gibt es auch **COCO Lab**: Bei interaktiven Stationen für gemeinsame Recherchen, bei Experimenten, Rollenspielen, Debatten und Abstimmungen sowie im Innovationslabor soll ein gesteigertes Konsumentenbewusstsein der SuS erreicht werden... didaktisches Begleitmaterial!

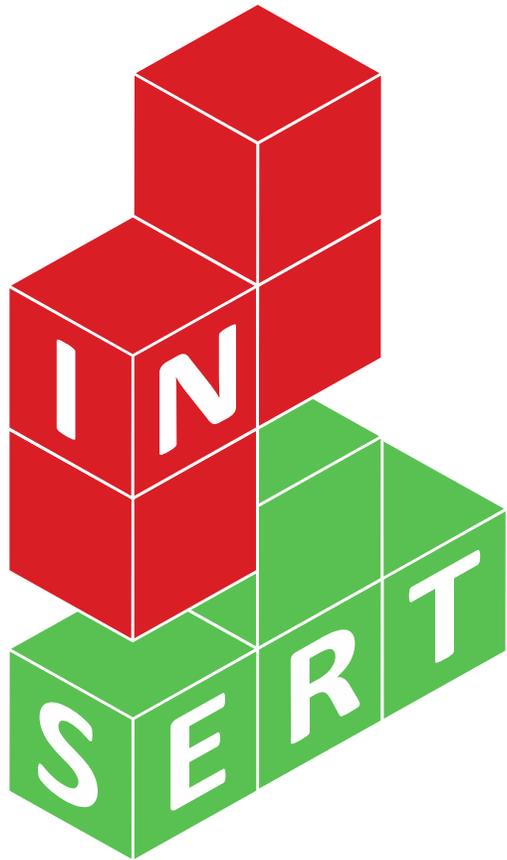
- ▶ **Jugend und Finanzen (D):** <https://www.jugend-und-finanzen.de/Alle/Alle-Unterrichtsmaterialien>
- ▶ **FLIP (Erste Financial Life Park):**
<https://www.financiallifepark.at/de/fuerlehrer/unterrichtsmaterialien>

Finanzielle Bildung in Diskussion

In den Medien wird die Frage nach der RICHTIGEN finanziellen Bildung heftig diskutiert. Dabei sind zwei sehr konträre Positionen zu finden:

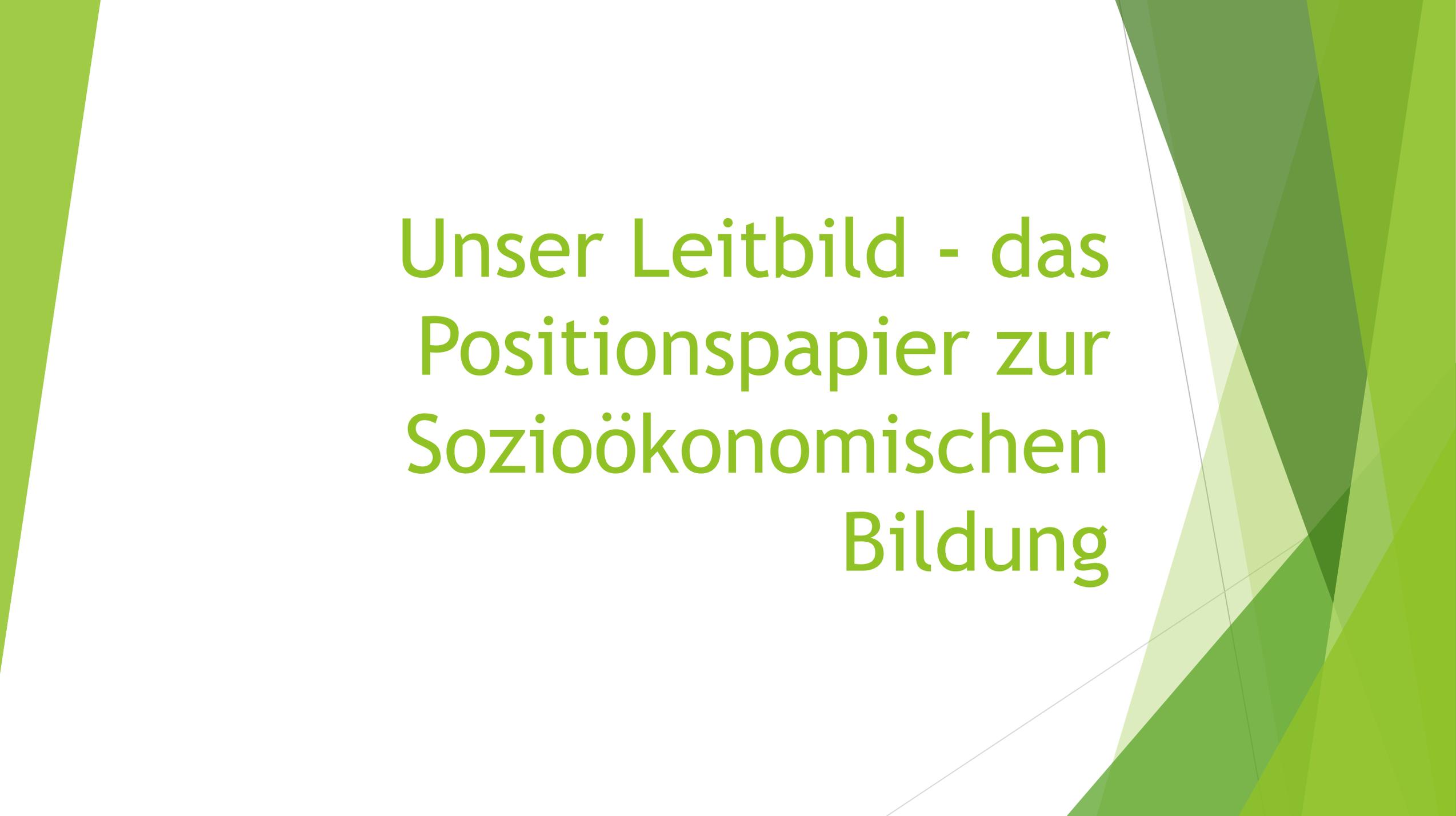
- A) Finanzielle Bildung = Finanzwissen. Die Vertreter/innen dieser Position meinen, dass **nur über ein fundiertes fachliches Wissen**, das man auch in Studien nachweisen kann, Finanzbildung zu erreichen ist. Wer fordert diese Strategie: Banken/Sparkassen, Finanzministerium, Vertreter/innen der Wirtschaft, viele Ökonomen/innen an den Universitäten und Fachhochschulen...
- B) Finanzielle Bildung = Teil der sozioökonomischen Bildung. Die Vertreter/innen dieser Position meinen, dass Wirtschaft (und damit auch die finanzielle Bildung) als **gesellschaftlich eingebettet** zu verstehen ist. Das bedeutet: nicht nur Fachwissen lernen, sondern ökonomische Handlungen und Konsequenzen auf die eigene Person beziehen UND ihren gesellschaftlichen Zusammenhang sehen. Das kritische Reflektieren über ökonomische Handlungen muss Teil dieses Bildungsprozesses sein!

...und was meinen SIE??



International Research Network for Socio-Economic Education and Reflection

Wir stellen unsere Website vor

The background features abstract, overlapping geometric shapes in various shades of green, ranging from light lime to dark forest green. The shapes are primarily triangles and polygons, creating a dynamic, layered effect. The text is centered in a clean, sans-serif font.

Unser Leitbild - das
Positionspapier zur
Sozioökonomischen
Bildung

Motivation für INSERT: Positionspapier in Umsetzung bringen



ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
Fachgruppe für geographische und sozioökonomische Bildung

Positionspapier

Sozioökonomische Bildung

im Unterrichtsgegenstand „Geographie und Wirtschaftskunde“
an Österreichs allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und II

Im Zentrum des Faches „Geographie und Wirtschaftskunde“ (GW) steht der in gesellschaftlichen Kontexten räumlich und wirtschaftlich handelnde Mensch.¹ Dies schließt die Jugendlichen und ihre Lebenswelten mit ein.^{2,3} Diese grundlegende Zugangsweise verbindet GW mit der sozioökonomischen Bildung⁴, die Wirtschaft als *gesellschaftlich eingebettet*⁵ und von jedem Menschen *mitgestaltet*⁶ versteht. Eines der zentralen Bildungsziele ist es, die reflektierte Weltaneignung⁷ von jungen Menschen im Sinne der Entfaltung von *Orientierungs-, Urteils- und Handlungsfähigkeit*⁸ zu fördern. Junge Menschen sollen befähigt werden, sich in unserer stark ökonomisch geprägten Gesellschaft zu orientieren⁹, sich eine begründete, ethisch fundierte Meinung zu bilden¹⁰ sowie an gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Prozessen mündig mitzuwirken¹¹; sei es im Haushalt, beim Konsum, in der Arbeitswelt als Arbeitnehmer/in oder Unternehmer/ in oder auch in gesellschaftlichen Zusammenhängen auf lokaler, regionaler, nationaler oder supranationaler Ebene^{12,13}. Daher führt die Sensibilisierung für lebensdienliches Wirtschaften¹⁴, die Bildung für nachhaltige Entwicklung¹⁵ sowie die Bereitschaft zu verantwortungsvoller gesellschaftlicher Partizipation¹⁶ zu individueller Emanzipation¹⁷.

Die sozioökonomische Bildung innerhalb des Unterrichtsfaches GW verfolgt daher im Rahmen der *wirtschaftlichen Allgemeinbildung*¹⁸ folgende *Prinzipien*¹⁹:

In Bezug auf Lernprozesse:

1. **Schüler- und Lebensweltorientierung** (durch den Bezug auf ökonomisch, politisch, medial und gesellschaftlich geprägte Lebenswelten sowie die Alltagserfahrungen der jungen Menschen).²⁰
2. **Individualisierung** (durch den Einsatz angemessener Unterrichtsmethoden und Sozialformen sowie durch adäquate Berücksichtigung von Präkonzepten, informellen Lernprozessen, Binnendifferenzierung und Diversität).²¹
3. **Kompetenz- und Handlungsorientierung** (über bloßes Wirtschaftswissen hinaus durch das Verstehen von Zusammenhängen, Anwenden des Gelernten, Reflektieren der eigenen Einstellungen, Entscheidungen und Handlungen sowie Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Hinzu müssen auch methodische und soziale Kompetenzen kommen).²²

In Bezug auf Gegenstandsbereiche:

4. **Aktualitäts- und Zukunftsbezug** (von exemplarisch ausgewählten, bildungsrelevanten Themen mit Problembezug).²³
5. **Kritische Zugänge** (durch Reflexion des praktizierten Wirtschaftens auf Haushalts-, Unternehmens- und Gesellschaftsebene einschließlich der Interessen- und Machtkonstellationen im Sinne eines Zugangs zur politischen Bildung).²⁴

In Bezug auf Wissenschaft:

6. **Inhaltliche Mehrperspektivität und Pluralismus** (mittels Bewertung von kontroversen Wahrnehmungen, Darstellungen und Interessen insbesondere unter Einbeziehung von unterschiedlichen wirtschaftlichen Paradigmen, Ideologien, Welt- und Menschenbildern).²⁵
7. **Wissenschaftsorientierung** (unter besonderer Berücksichtigung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Prinzips der Multidisziplinarität).^{26,27}

Wien, im Jänner 2017

The background features abstract, overlapping geometric shapes in various shades of green, ranging from light lime to dark forest green. These shapes are primarily located on the left and right sides of the frame, creating a modern, dynamic feel. The central area is a clean white space where the text is placed.

Von den Ideen zur Präsentation



WIRTSCHAFTLICHE
BILDUNG

schule.at
MEIN DIGITALES SCHULPORTAL

GESÖB-Fachgruppe Projekt INSERT Projekt INSERT-MONEY Unterrichtsmaterial

<https://insert.schule.at/projekt-insert/>



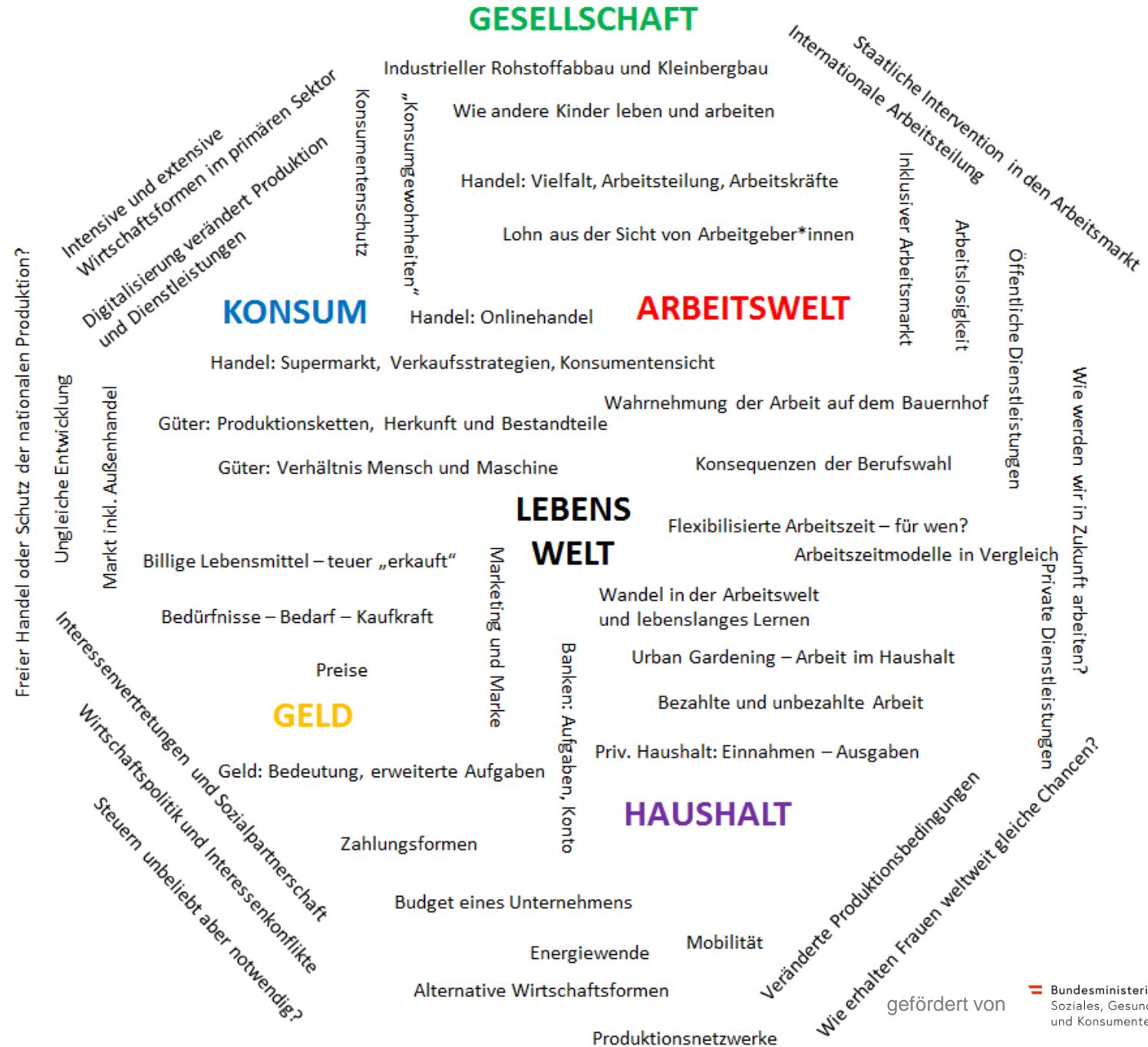
Insert ▶ Projekt INSERT

Über das Projekt INSERT

Das Projektnetzwerk INSERT ist eine Initiative der Fachgruppe Geographische und Sozioökonomische Bildung (GESÖB) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG). INSERT ist eine Abkürzung und bedeutet „International Research Network for Civic, Economic Education and Reflection“. Das Projektnetzwerk umfasst drei Ziele:

INSERT- Themenfelder

orientiert am
Lehrplan
der Sek I



International Research Network
for Socio-Economic Education
and Reflection



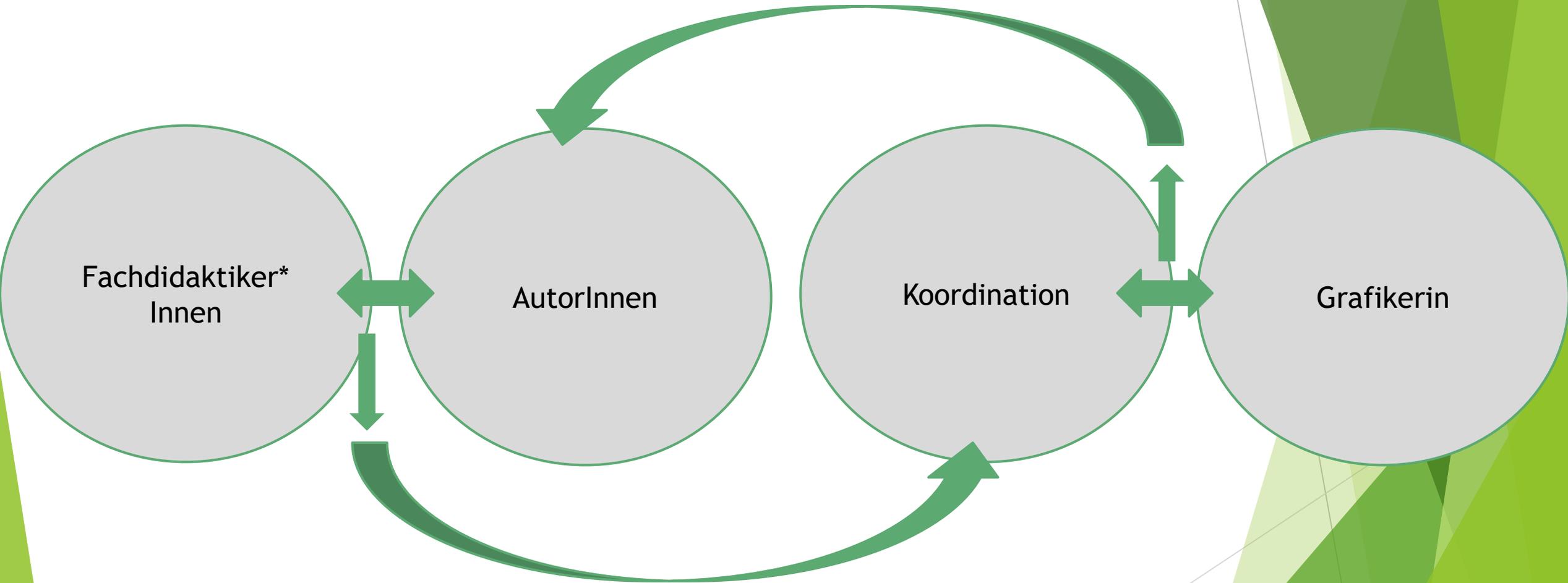
FACHGRUPPE GEOGRAPHISCHE UND SOZIOÖKONOMISCHE BILDUNG
DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT

gefördert von

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Gestaltungsprozess - Prototypen



Nr.	Thema	Kl	Sek
1	„Wie beeinflusst Geld unsere Bedürfnisse und Wünsche?“	1	I
2	Sparziele und Sparformen	2	I
3	Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten	2	I
4	Angebotsvergleich	2	I
5	Produkt entwickeln und vermarkten	2	I
6	Kreditaufnahme	3	I
7	Geldwert: Inflation	3	I
8	Rolle von Wohlstand und Geld für die Konstruktion von Identität und Lebensqualität	3	I
9	Digitalisierung - Auswirkungen auf Umgang mit Geld?	4	I
10	Armut und Wohlstand in einer globalisierten Welt	4	I
11	Bedürfnisbefriedigung unter ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten		II
12	Die Rolle unterschiedlicher Märkte für die Preisbildung		II
13	Homo oeconomicus contra homo socio-oeconomicus - finanzielle Entscheidungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ideologien		II
14	Rolle der Geldpolitik in der EU - Auswirkungen auf nationale Wirtschaften und pers. Finanzen		II
15	Welcher Lohn steht mir zu?		II
16	Geld zurück vom Finanzamt - die Arbeitnehmerveranlagung		II
17	Wie teuer darf mein Produkt sein? Preisgestaltung von Produkten aus betriebswirtschaftlicher Sicht		II
18	Woher bekommen Unternehmen das notwendige Kapital?		II
19	Erfolgreich veranlagen - Private am Finanzmarkt		II
20	Staatliche Pension und/oder private Altersvorsorge?		II
21	Welche Wege gibt es aus der Schuldenfalle?		II
22	Einkommensdisparitäten spalten die Gesellschaft und gefährden die Demokratie		II
23	Die Rolle des Finanzkapitals in der globalisierten Wirtschaft (inkl. Finanzkrisen)		II
24	Staatlich garantiertes Geld oder Kryptocoins?		II
25	Ökonomisierung/Monetarisierung digitaler Alltagspraktiken (z.B. sweatcoins, treed-coins)		II
26	Finanzialisierung der Natur: Emissionshandel, Korallenriff, Schutzwald, Tier- und Pflanzenarten)		II
27	Alternative Zugänge unter der Lupe (z.B. Regionalwährungen, Zeitbanken, Ethische Banken)		II

Ausblick:
INSERT
money

Danke für Ihr Interesse an
einer neuen finanziellen
Bildung!